

Absender:

Fraktion BIBS im Rat der Stadt

17-06009

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Antworten der Stadt Braunschweig auf derzeitige ökologische Grundprobleme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.12.2017

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

19.12.2017

Status

Ö

Derzeit scheint sich die Politik in verhältnismäßigen Nebensächlichkeiten zu verlieren und nimmt dabei billigend in Kauf, dass die Grundlagen eines lebenswerten Daseins schwinden:

- Das globale und bundesweite Artensterben nimmt zu: Neonicotinoide dezimieren massiv Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten und entziehen den Vögeln die Nahrungsgrundlage (Siehe Anhang 1: Insektensterben).
- Die Nitratbelastung der Böden und des Grundwassers nimmt unkontrolliert zu, so dass sich die EU gezwungen sieht, Deutschland wegen mangelnden Grundwasserschutzes zu verklagen.
- Ein Befürworter der industriellen Landwirtschaft, Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt, verhindert - angeblich in unser aller Namen - ein Verbot von Glyphosat (Siehe Anhang 2: Glyphosat, etc.).

Dies vorausgeschickt, bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum hat die Stadt Braunschweig nicht am Treffen der Bürgermeister anlässlich der Weltklimakonferenz in Bonn vom 6.-17. November 2017 teilgenommen?
2. Welche Maßnahmen hat die Stadt Braunschweig ergriffen, um dem massiven Insektensterben und dem damit verbundenen Vogelsterben zu begegnen?
3. Wie hoch ist die Nitratbelastung der Böden und des Grundwassers im Bereich der Stadt Braunschweig und welche Maßnahmen hat die Stadt ergriffen, um diese Belastungen zu reduzieren?

Anlagen: